

# Törn Sommer 2017

**Oceanis 41.1**

(Modell)

**Kos 41.3**

(Name der Yacht)



# Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Yachtdaten	3
Törnplanung	4
Die Route auf der Seekarte	5
Offizielle Crewliste	6
Fotoseite: Start in die Ferien mit guten Vorsätzen	7
Logbucheintrag vom Samstag, 29.07.2017	8f
Logbucheintrag vom Sonntag, 30.07.2017	10ff
Logbucheintrag vom Montag, 31.07.2017	13f
Stürmische Nächte und ihre Folgen Bericht by Matthias	15
Logbucheintrag vom Dienstag, 01.08.2017	16f
Foto Doppelseite: Ormos Joannou und Noussa auf Nisos Paros	18f
Logbucheintrag vom Freitag, 04.08.2017	20ff
Fotoseite: Ormos Phoinikas auf Nisos Syros Rollertour	23
Logbucheintrag vom Sonntag, 06.08.2017	24f
Mädchenabend mit Falle	26
Logbucheintrag vom Dienstag, 08.08.2017	27f
Logbucheintrag vom Mittwoch, 09.08.2017	29ff
Logbucheintrag vom Donnerstag, 10.08.2017	32f
Anhang 1: Einegi kreativ ang'wändeti Sprichwörter	34
Anhang 2: S'Dingi bereitet immer wieder Sorge	35

## Yachtdaten

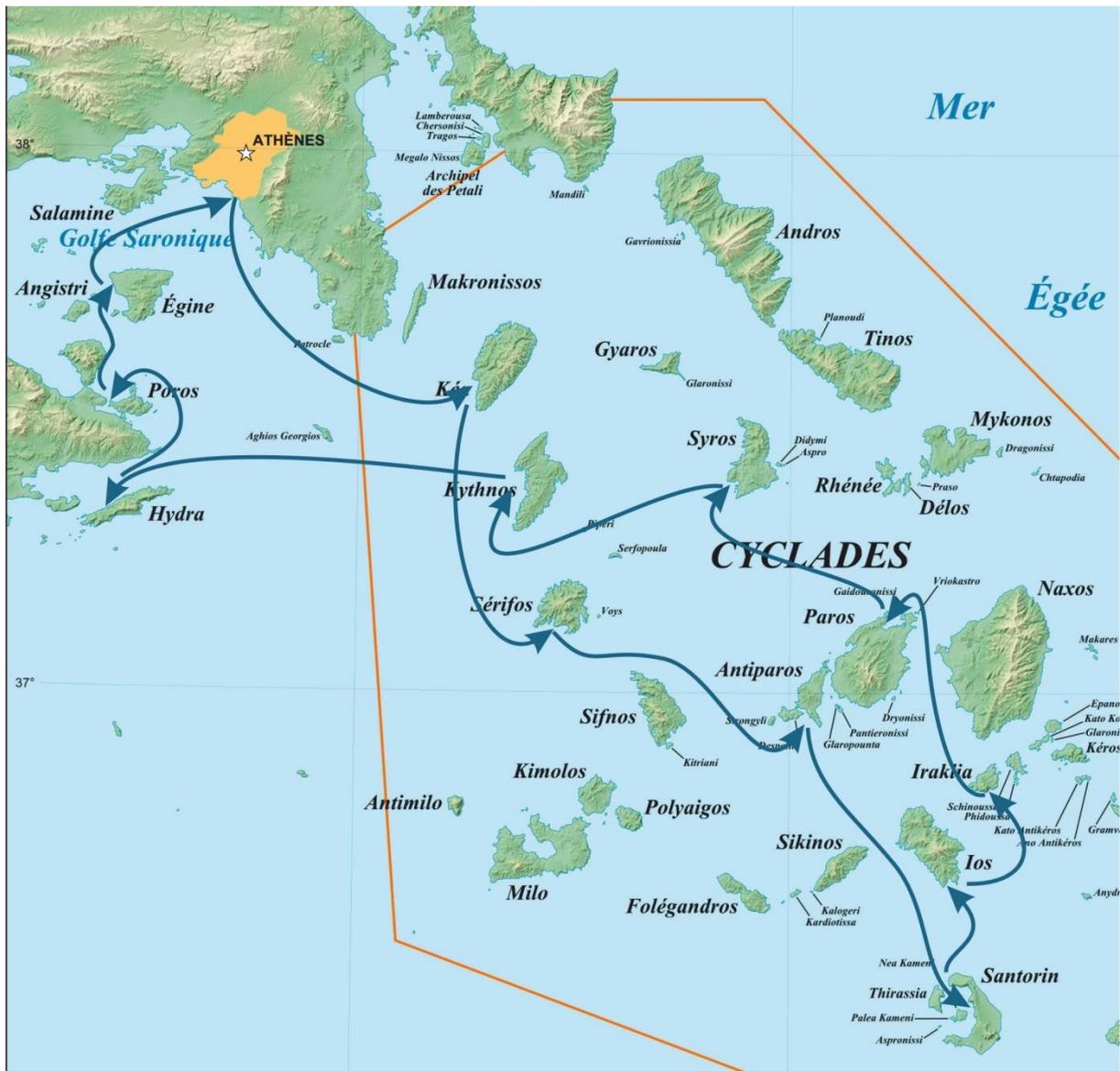
Name der Yacht	Kos 41.3
Bootstyp	Oceanis 41.1
Heimathafen	Piraeus
Bauwerft	Bénéteau
Motor	Yanmar
Leistung	45 PS
Propeller	Dreiblatt, Fixflügel
Länge LüA	12.43 m
Breite	4.20 m
Tiefgang	1.70 m
Verdrängung	8'777 kg
Segelfläche	85.1 m <sup>2</sup>
Dieseltank	200 l
Wassertank	500 l
Kabinen	3 + 1
Nasszellen	2
Baujahr	2016
Ständiger Liegeplatz	Marina Kalamaki



## Törnplanung

Beim Thema Griechenland spricht die ganze Welt vom Archipel Santorini, insbesondere von der Hauptinsel Thira und der gleichnamigen malerischen Stadt mit ihren blauweissen Häusern. Karin war noch nie dort. Logisch, dass wir planen durch die ganzen Kykladen dort hin zu segeln.

Da der Meltemi, der im Herbst besonders stark wehen kann, aus Norden kommt, werden wir versuchen, in nur vier Schlägen die Inselgruppe zu erreichen. So könnten wir uns auf dem Rückweg etwas mehr Zeit nehmen, in kürzeren Schlägen gegen den Wind und die Wellen anzukämpfen.

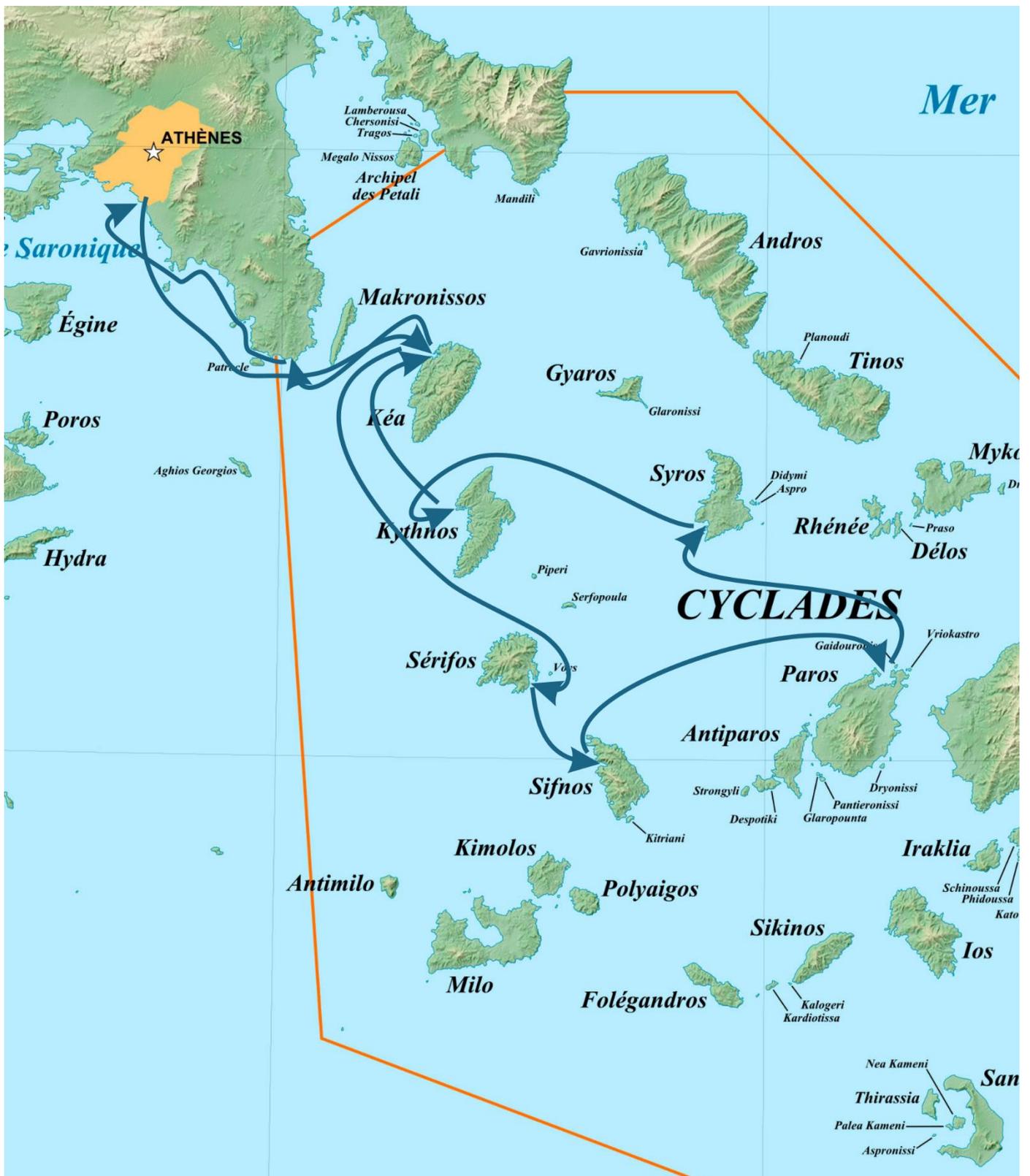


Aber offensichtlich kommt es oft anders als erwartet.

Kurz vor unserem Aufbruch kommt der Vize-Stationenleiter an Bord und fragt uns nach unseren Plänen. Als wir ihm von den Kykladen erzählen rät er uns dringend davon ab, da der Meltemi zur Zeit und für die nächsten zwei Wochen extrem stark sei. Schäden am Boot seien nur zu vermeiden, wenn wir unsere Pläne änderten und im Saronischen Golf blieben. Wir versprechen nichts, ändern aber auch unsere Pläne vorerst nicht, wollen wir uns doch mal aus dem Golf tasten und dann entscheiden. Dass er Angst um seine Schiffe hat ist wohl natürlich.

## Die Route

Wellengang und Meltemi lassen uns die Route kürzen.



**ΚΑΤΑΣΤΑΣΗ ΕΠΙΒΑΤΩΝ & ΠΛΗΡΩΜΑΤΟΣ**  
**PASSENGER & CREW LIST**

Θ/Γ YACHT	<b>KOS 41.3</b>	ΣΗΜΑΙΑ FLAG	<b>ΕΛΛΗΝΙ ΚΗ</b>	ΝΗΟΛ. PORT OF REG	<b>PIRAEUS</b>	ΑΡ.ΝΗΟΛ REG.NO	<b>11501</b>
--------------	-----------------	----------------	----------------------	-------------------------	----------------	-------------------	--------------

ΚΟΧ	<b>21,52</b>	ΜΕΤΡΑ METERS	<b>11,97</b>	ΑΠΟ FROM	<b>ATHENS</b>	ΓΙΑ TO	<b>ATHENS</b>
-----	--------------	-----------------	--------------	-------------	---------------	-----------	---------------

**ΕΠΙΒΑΤΕΣ – PASSENGERS**

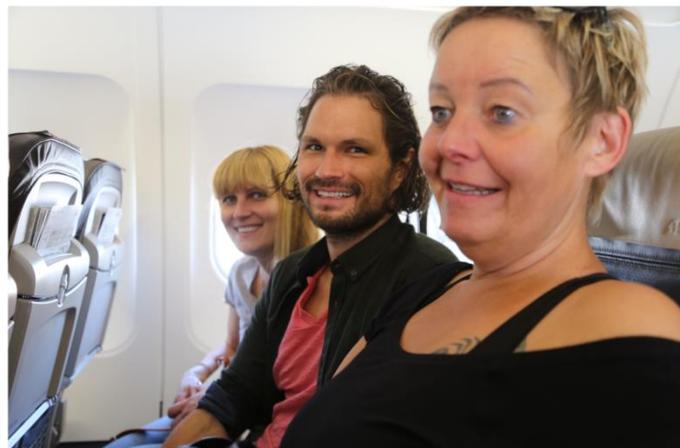
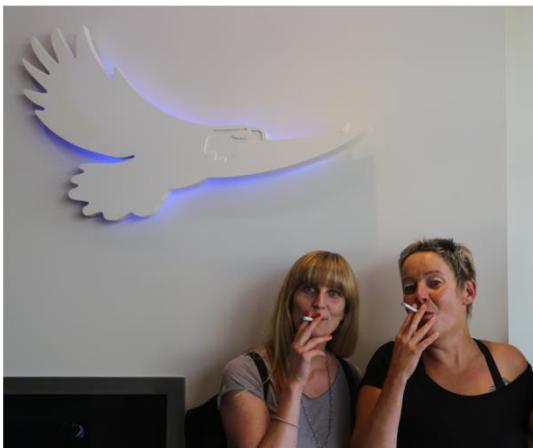
A/A	ΟΝΟΜΑΤΕΠΩΝΥΜΟ FULL MANE	ΑΡΙΘ. ΔΙΑΒΑΤΗΡΙΟΥ PASSPORT NO	ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ ADDRESS	ΕΘΝΙΚΟΤΗΤΑ NATIONALITY
ΚΥΒΕΡΝΗΤΗΣ Skipper	Haberthür Matthias	E0772043	Kalchrainstr. 1 6315 Oberägeri	Swiss
ΣΥΝΚΥΒ/ΤΗΣ Co- Skipper	Böhlen Karin	C5787932	Kalchrainst. 1 6315 Oberägeri	Swiss
ΠΛΗΡΩΜΑ Crew	Covolán Lorena	C5352288	Kirchbergstr. 15 8038 Zürich	Swiss
ΠΛΗΡΩΜΑ Crew	Stumm Adrian	C3455475	Kirchbergstr. 15 8038 Zürich	Swiss
ΠΛΗΡΩΜΑ Crew				

Greek Port authority  
**ΛΙΜΕΝΑΡΧΕΙΟ ΑΘΗΝΣ**

**Ο Κυβερνήτης**  
SKIPPER'S

signature  
**ΘΕΩΡΗΘΕΙ**  
**Για τον ΑΠΟΠΛΟΥ**

**29/7/2017**  
**Η Λιμενική Αρχή**

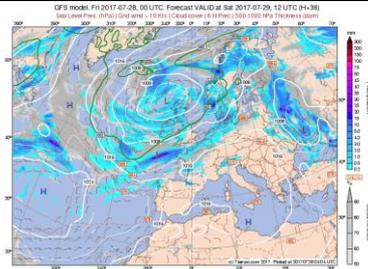


***Unsere letzte Zigarette, (voll entschlossen)  
Der Flug verläuft ohne Zwischenfälle  
Erste Action, erste Erschöpfung***

Logbucheintrag:

Tag <i>Samstag</i>	Datum <i>29.07.2017</i>	Standort vor der Fahrt <i>Marina Kalamaki</i>	Standort nach der Fahrt <i>Ormos Voukari Nikolaou, Nisos Kéa</i>
--------------------	-------------------------	---	--

Wetterprognose:



*Ein flaches Hoch liegt über dem ganzen Mittelmeer. Uns erwartet also viel Sonne und sicher keine Stürme, denn die Ausläufer der Tiefdruckgebiete über Schottland und der Ukraine dürften wohl kaum so weit in das Hochdruckgebiet eindringen. Allerdings könnte*

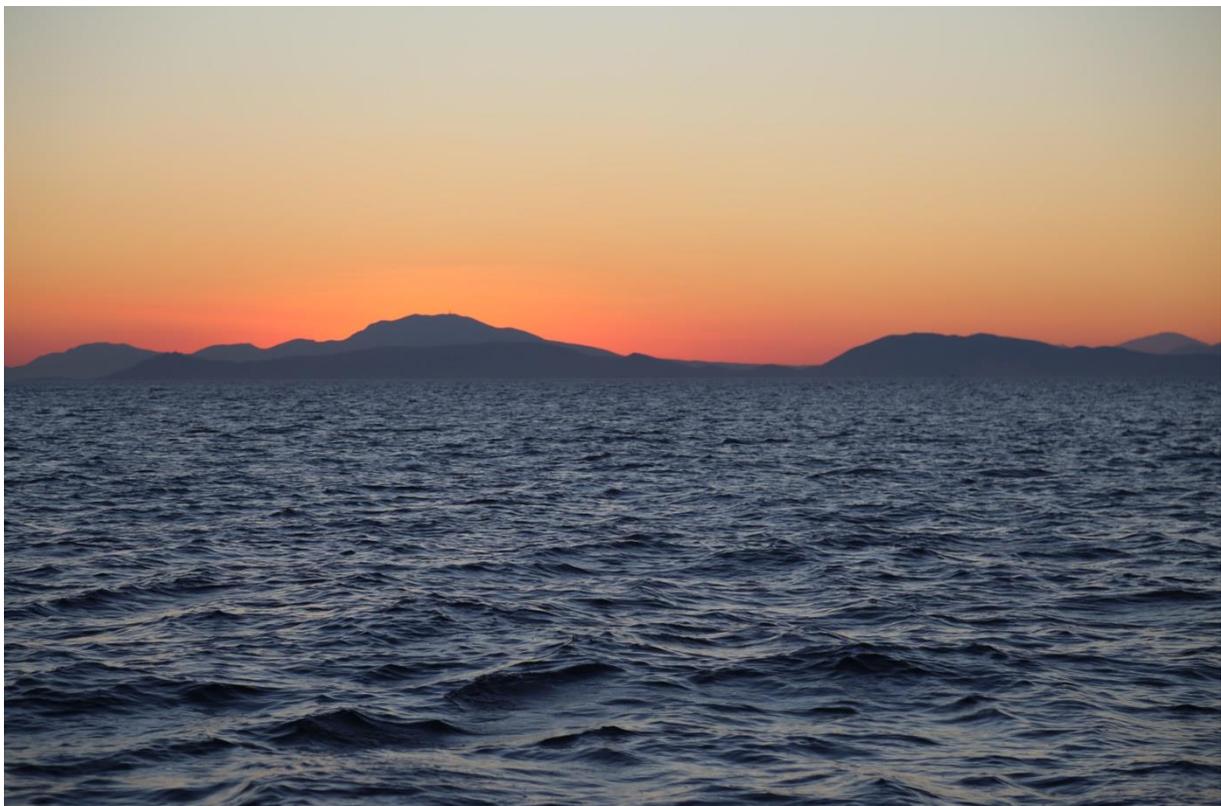
*das Hoch mit Zentrum zwischen Tripolis und Sizilien den Meltemi unterstützen. Wir werden das Wettergeschehen beobachten müssen.*

Uhr-Zeit	Wind		See gang	Wetter		Log Sm	Seemeilen		Segel-führung	Beobachtungen
	Richt	Stk		Bez.	Druck		Segel	Motor		
18.20						1672.4			M	<i>Leinen und Muring los. Ausfahrt aus dem Hafen unter Motor nach Sicht.</i>
18.35	SE	3				1674.5		2.1	M	<i>Wo bleibt da der angekündigte Meltemi? Haben Wind auf die Nase. Daher beschliessen wir, den Motor auf 2000 Touren laufen zu lassen, um sicher bei Tageslicht an Kap Sounion vorbei zu fahren, damit den Saronischen Golf hinter uns zu lassen und bei Einbruch der Dunkelheit aufs offene Meer hinaus zu steuern.</i>
18.40										<i>Lorena übernimmt das Ruder</i>
										<i>Rudergänger Adrian</i>
19.10										<i>Adrian am Steuer</i>
21.15						1690.0		15.5		<i>Einlaufen in Ormos Nikolaou. Nach einer Runde durch die Bucht tasten wir uns in der nördlichen Teilbucht näher ans Land, um einen sicheren Ankerplatz zu finden.</i>

21.30				1690.7	0.7		<i>Karin und Adrian bedienen die Ankerwünsch, ich fahre das Ankermanöver. Lorena beobachtet und ist bereit einzuspringen, wenn dies nötig sein sollte.</i>
							<i>Liegen bei 5 m über Grund an schätzungsweise 50 m Kette. Platz haben wir hier ja genug zum Schwören.</i>
							<i>In dieser Nacht mache ich zweimal eine Runde an Deck, obwohl alles ruhig scheint. Keine besonderen Vorkommnisse...</i>
						Lorena am Steuer	

	Kontrollen	Tagesweg	00.0	18.3
Wasser	100%	Vortag	00.0	00.0
Treibstoff	98 %	Summe	00.0	18.3
Bilge	trocken	Gesamt	18.3	

Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers



*Fahrt in die Nacht*



Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	Seegang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segelführung	Beobachtungen	
						1691			M GF	Setzen sofort die Segel	
11.25										Lorena wird etwas blass um die Nase. Ich schicke sie ans Ruder, manchmal kann das helfen.	
13.00	N	6								Karin serviert uns trotz Seegang eine sorgfältig zubereitete Platte, die umgehend rübis und stübis gegessen wird.	
											Lorena nimmt eine Stugeron-Tablette ein.
											Ich übernehme für eine Weile das Steuer.
											GF
16.00						1723	16	(M)	GF	Nach schönem Segeln vor dem Wind, der Meltemi hat sich zurückgemeldet, mit bis zu 8 kn Fahrt, scheinen 3 bis 4 kn direkt langweilig. Also lassen wir den Motor auf 1000 Touren mitlaufen, um dem Ziel schneller etwas näher zu kommen.	
											
18.55	N	8				1742	19		M GF	Einlaufen in die Bucht Livadion.	
											Ich übernehme das Ruder von Adrian, um das Ankermanöver zu fahren.
											Es stehen Fallböen aus Norden mit bis zu 35 kn in die Bucht. Dies wird keine ruhige Nacht, falls sich der Wind nicht legt.

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
										<p>Bringen zwei Anker aus. Den Hauptanker an der ganzen vorhandenen Kette von schätzungsweise 60 m. Nach 40 m lassen wir den zweiten Anker fallen, mit allem, was daran hängt.</p>
										<p>Der Wind pfeift während der ganzen Nacht in den Wanten und lässt das ganze Boot vibrieren. In dieser Nacht stehe ich etwa stündlich auf, um unsere Position in der Bucht zu überprüfen. Glücklicherweise halten die Anker, so dass, ausser meinen ausgeprägten Augenringen, am Morgen, nichts weiter zu erwähnen bleibt. Vielleicht doch, nämlich, dass wir in dieser Nacht nahezu eine GPS- Meile geschwoit haben.</p>
Landgang Schwankts oder schwankts nid?										

Kontrollen		Tagesweg	51	00.0
Wasser	80%	Vortag	00	18.3
Treibstoff	98%	Summe	51	18.3
Bilge	trocken	Gesamt	69	

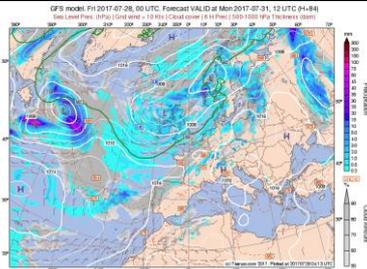
Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers



Logbucheintrag:

Tag <i>Montag</i>	Datum <i>31.07.2017</i>	Standort vor der Fahrt <i>Ormos Livadiou Nisos Seriphos</i>	Standort nach der Fahrt <i>Ormos Kamáres Nisos Siphnos</i>
-------------------	-------------------------	---	--

Wetterprognose:



*Die Zwischenhochs über Italien und der Ukraine haben sich interessanterweise nordwärts bewegt. Zusammen könnten sie eine starke Nordströmung verursachen. Auch das Hoch über dem Atlantik hat noch üppig Zeit sich zu nähern. Zur Zeit ist die Druckverteilung über dem ganzen*

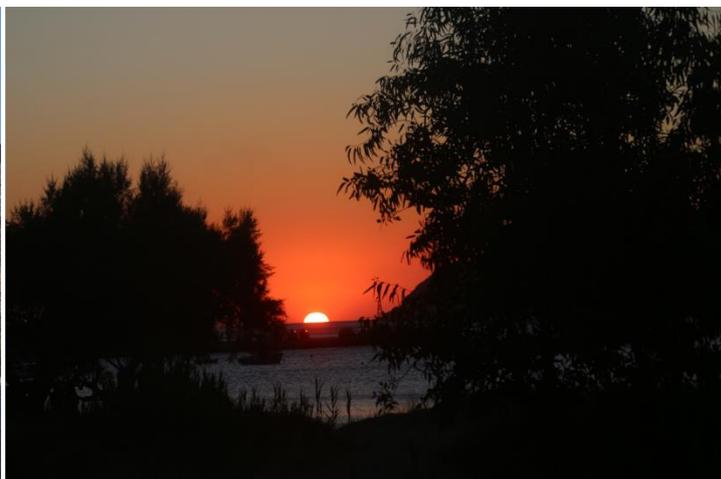
*Mittelmeer flach wie eine Flunder. Daher wären kaum Winde zu erwarten. Aber die Nacht hat uns eines Besseren belehrt.*

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
09.34						1742				<p><i>Nach der von Skipper und Coskipperin schier durchzechten Nacht, beschliessen wir die heutige Strecke abzukürzen, nur zur etwa 15 NM entfernten Bucht Kamáres zu segeln, und uns dort nach dem Wetter für die nächsten Tage zu erkundigen. Dabei nehmen wir die Option, Santorini aus unserem Programm zu streichen, in den Bereich der Möglichkeiten auf.</i></p> <p><i>Besonders im Hinblick auf den Rückweg, den wir damit etwas entspannen wollen.</i></p>
<p><i>Wellen von Achtern</i></p>										
	N	7								<p><i>Ich helfe Adrian den zweiten Anker hoch zu ziehen, nachdem wir uns mit Motor und dem Hauptanker in die Nähe seiner Position gezogen haben. Der Meltemi pfeift immer noch beängstigend in der Takelage.</i></p>
09.50						1742			M	

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen									
	N	9				1743		1	M GF	<p>Ausserhalb der Bucht treffen wir eine sehr bewegte See an. Der Wind von über vierzig Knoten fegt die Schaumkronen von den Wellen. So ist das Leben, wie es Karin liebt. Ich selber hätte es, im Interesse unserer Gäste, lieber etwas ruhiger. Aber wir kommen gut voran.</p> <p>Bei wechselnden Chargen fahren wir, mit gereffter Genua (Reff 2) und ohne Grosssegel, bei halbem Wind mit bis 9 kn.</p> <p>Adrian entwickelt nach und nach das Gefühl für die von achtern backbord anrollenden Wellen und gleicht die Kursabweichungen immer besser aus.</p>									
																			
						1755	12		M GF	Einlaufen in die Bucht nach Sicht..									
13.00						1756		1		Ankern in der Nähe der Absperr-Bojen und –Leinen gegen den Badestrand									

Kontrollen			Tagesweg	12	2
Wasser	70%		Vortag	51	18
Treibstoff	98%		Summe	63	20
Bilge	trocken		Gesamt	83	

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers



## *Stürmische Nächte und ihre Folgen*

*Nachdem eine Fallböe unser Dingi zweimal samt Motor durchgeköntert hat, läuft dieser nicht mehr an. Adrian und ich schleppen das Dingi schwimmend gegen Strömung und Wind Richtung Strand, dann diesem entlang zum Dorf auf der Südseite der Bucht.*

*Leider gibt es in diesem Dorf keinen Mechaniker, der uns helfen könnte. Eine ältere Dame, die uns gehört hat bietet uns an, auf ihren Mann zu warten, der sich sehr gut mit Bootsmotoren auskenne und schon bald hier eintreffen sollte.*

*Der Mann holt auf seiner Yacht das Werkzeug, baut die Kerze aus und bläst den Zylinder aus, indem er mehrmals die Anlassleine zieht. Dann schraubt er die Kerze wieder ein und – siehe da, der Motor zündet kurz. Zurück auf unserem Schiff, das wir auf demselben Weg erreichen, leeren wir den Rest des Benzins aus und füllen den Tank mit neuem Gemisch. Nach wenigen Versuchen läuft der Motor wieder an.*

*Etwas später fahren wir mit dem Dingi (mit laufendem Motor) zu viert an den Strand. Kurz vor der Landung hätte uns die Brandung beinahe wieder kentern lassen. Entsprechend nasse Kleider haben wir beim Erklimmen des Weges zur Kapelle auf einem Hügel am Nordufer der Bucht. Hier hat man eine traumhafte Aussicht Richtung Süden über Bucht und Dorf. Die Kapelle ist, typisch für das orthodoxe Griechenland, mit dutzenden von Ikonen geschmückt. In der Mitte des kleinen Raumes steht ein Sand-Kerzenständer mit einigen langen dünnen Kerzen, die den Raum spärlich erleuchten.*

*Den Abend verbringen wir im Dorf, nehmen nach einer Sightseeing-Tour ein üppiges Nachtessen in der Pizzeria des Dorfes ein.*

*Den Rückweg über den Strand zum Dingi und die Rückfahrt zur Yacht verläuft ohne besondere Zwischenfälle, ausser, dass der Skipper besorgt feststellt, dass schon wieder heftige Fallböen in die Bucht stehen. Zu diesem Zeitpunkt wissen wir noch nicht, dass diese in dieser Nacht noch heftiger werden.*



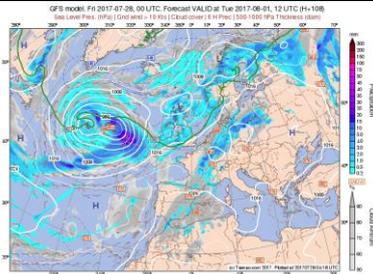
*Die Nacht ist für Karin und mich schier unerträglich. Fallböen drehen die Boote in ihrem Schwofkreis in alle Richtungen. Schwell hält sich in Grenzen, aber der Wind reisst an der Takelage, so dass wir stündlich den Halt unseres Ankers überprüfen müssen. Unserer gibt um ca. 15 m Richtung Süden nach. Andere werden woanders aufwachen als sie eingeschlafen sind. Wieder andere ergreifen mitten in der Nacht die Flucht.*

*Karin und ich beschliessen, den beschwerlichen Weg nach Ormos Plastina möglichst schnell anzutreten. Nach der kurzen Besprechung mit Lorena und Adrian sind wir uns einig, dass wir die nächste Nacht in einem Hafen mit allem Komfort verbringen werden (wollen).*

Logbucheintrag:

Tag <i>Dienstag</i>	Datum <i>01.08.2017</i>	Standort vor der Fahrt <i>Ormos Kamáres Nisos Siphnos</i>	Standort nach der Fahrt <i>Ormos Ioannou Nisos Paros</i>
---------------------	-------------------------	---	--

Wetterprognose:

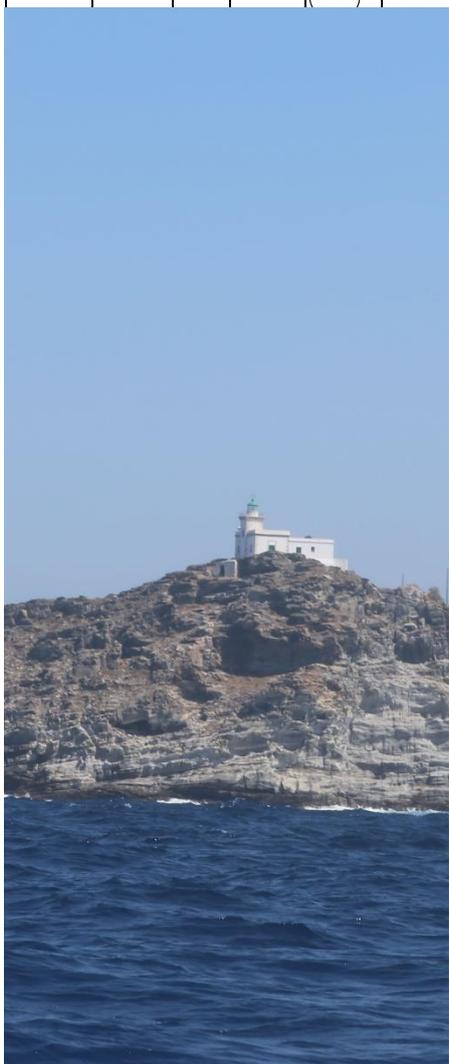


*Das Tief über dem Nordatlantik, von dem ich dachte es ginge uns nichts an, baut sich beängstigend aus. Mit seinen unter 990 hPa kann da schon etwas Wind oder gar Sturm aufkommen. Hoffen wir, dass es nicht den Weg in unsere Richtung, sondern ostwärts über Skandinavien*

*einschlägt. Vorläufig wird das Mittelmeer und der Süden Europas vom flachen Azorenhoch abgeschirmt.*

*Die flache Druckverteilung über uns verspricht kaum Wind. Aber - Woher kommt dann dieser Meltemi? Ist es vielleicht die Hochdruckbeule über Apulien und der Adria? Wir werden mit dem auskommen, was wir haben.*

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
08.20	N	5				1756			M	<i>Anker hoch und ohne Frühstück, ab in die Wellen. Lorena und Adrian halten gut mit. Karin liest in ihrer Koje oder holt etwas Schlaf nach.</i>
										<i>Ich versuche kurz herauszugeben, ohne Erfolg. Kein Wunder, ohne Frühstück im Magen ist da nichts herauszugeben. Danach geht es mir wieder besser. Nur die Fische gehen leer aus.</i>
						1758		2	M F	<i>Setzen die Genua bis Ref 2. Den Motor lassen wir aus Bequemlichkeit auf 1500 Touren mitlaufen. So stampfen wir durch die Wellen aus der Bucht.</i>
										<i>Umrunden die Insel Nordwärts und nehmen Kurs auf die Nordseite der Insel Paros auf, 70°.</i>



Leuchtturm auf der Nordseite von Paros

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	Seegang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segelführung	Beobachtungen
										<i>Der Wind nimmt langsam ab. Die Wellen lassen sich vorerst davon nicht beeindrucken. Sie schütteln uns weiterhin durch wie der Schleudergang in einer Waschmaschine.</i>
16.10						1794	36			<i>Einfahrt in den Hafen. Der Hafenmeister winkt energisch erst ab, dann jagt er uns lautstark zum Teufel.</i>
										<i>Also, abermals ankern in einer Bucht.</i>
										<i>In Ormos ag' Ioannou, geschützt vor Wellen, aber nicht vor dem Wind, setzen wir den Anker auf vier bis fünf Meter und lassen etwa 60 m Kette ausrauschen.</i>
										<i>Karin kocht deliziose Spaghetti, Adrian bereitet einen Griechischen Salat zu. Beides findet sofort Anklang und wird restlos vertilgt.</i>
										<i>Musse an Bord, trotz Seegang.</i>

	Kontrollen				Tagesweg	36	2			
Wasser	60%				Vortag	63	20			
Treibstoff	98%				Summe	99	22			
Bilge	trocken				Gesamt	121				

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers



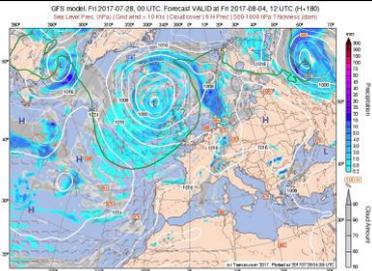




Logbucheintrag:

Tag <i>Freitag</i>	Datum <i>04.08.2017</i>	Standort vor der Fahrt <i>Ormos Ioannou Nisos Paros</i>	Standort nach der Fahrt <i>Ormos Phoinikas Nisos Syros</i>
--------------------	-------------------------	---	--

Wetterprognose:



*Das Tief nimmt seinen üblichen Weg und scheint sich langsam aufzufüllen. Eine schwache Störung hat Spanien und Marokko überquert und wird sich wohl in den nächsten Tagen in nichts auflösen. Ich wage kaum noch Prognosen zu notieren. Die Wetterkarte deutet auf extreme Ruhe*

*hin. Die Vibrationen und das Pfeifen vom Wind in der Takelage sind da anderer Meinung. Einheimische helfen uns da kaum weiter, wenn sie meinen, dass der Wind Meltemi heisse, und dass man nie wisse, wie lange dieser anhalte. Vielen Dank.*

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
09.40						1794				<i>Das Meer sieht ausserhalb der Bucht ziemlich bewegt aus. Die Schaumkronen auf den Wellen motivieren mich, Reff 2 vorzubereiten.</i>
09.50	<i>NNE</i>	<i>6</i>				1794			<i>M</i>	<i>Anker hoch. Karin hilft Lorena am Anker, Adrian fährt das Manöver, ich stehe daneben. Auslaufen nach Sicht</i>
										<i>Haben ausserhalb der Bucht Wind mit 25 kn auf die Nase. Der Motor treibt uns mit 2000 Touren durch die Dünung, die unser Domizil hüpfen lässt wie eine übermütige junge Ziege.</i>
										<i>Fahren Kurs 300°. Der scheinbare Wind erreicht uns nun von etwa 20° Stb.</i>
10.20	<i>N</i>	<i>6</i>				1796		<i>2</i>	<i>M F</i>	<i>Fallen ab auf Kurs 270° um Segel setzen zu können. Also rollen wir die Genua bis Ref 1 aus</i>

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
10.50						1798	2		M F	Eine halbe Stunde später geben wir das Segeln auf, streichen die Genua und motoren weiter.
16.00						1826		28		Wir fahren in die ruhige Bucht ein.
16.15										Zwei Angestellte der Hafenanlage weisen uns einen Platz an der Aussenmole zu. Das Ankergeschirr ist bereit, da keine Murings vorhanden sind. Weil wir hier unsere Ruhe suchen wollen, lasse ich den Anker schon sehr früh senken. Die Einfahrt in unseren Platz wäre perfekt gelungen, hätte uns da nicht das Ende der Ankerkette etwa 15 m vor dem Steg einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Also auf ein Neues!
										Die Ankerwinsch arbeitet nicht mehr. Offenbar war das Ende der Kette derart verdreht, dass es die mechanische Sicherung blockiert hat.
										Zum Glück ist Adrian in solchen Belangen geschickt. Er findet das Problem und behebt es auch gleich.
										Beim zweiten Versuch fehlen nur noch 5 m zur Mole, also offensichtlich wieder zu kurz. Es gelingt uns aber das Schiff mit Vollgas rückwärts nahe genug an die Mole zu bringen, dass ich das Stb Tau werfen kann. Dieses kommt zurück. Ich ziehe es auf die Winsch. Mit der und der Hilfe des Motors gelingt es uns schliesslich, uns an die Mole zu ziehen.
										Steuerfrau bei ruhiger See, Steuermann ...

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
16.25						1827		1		<i>Die Backbord-Leine wird anschliessend ausgebracht.</i>
										<i>Die zwei geduldigen Hafendarbeiter beginnen plötzlich zu lachen. Später erfahre ich auch weshalb, doch davon gleich nachher.</i>

Kontrollen		Tagesweg	2	31
Wasser	100%	Vortag	99	22
Treibstoff	92%	Summe	101	53
Bilge	trocken	Gesamt	154	

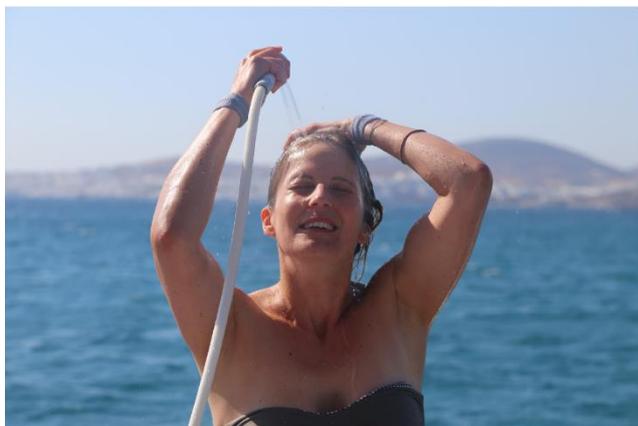
Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers

*Unser Boot ist eine Oceanis 41.1 (41 Fuss, Modell 1)*

*Der Name der Yacht lautet Kos 41.3, was als gesundes Selbstvertrauen gedeutet werden kann.*

*Also fragten sich die Hafendarbeiter, ob wir unsere Yacht von 41.1 auf 41.3 stretchen wollten, indem wir es zwischen Ankerkette und Hafendamole in die Länge zogen.*

*Nach der langen Fahrt tut etwas Lachen gut.*







Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	Seegang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segelführung	Beobachtungen										
										Nun das Grosstuch. Karin und ich müssen dies alleine schaffen. Es ist eine Herausforderung bei diesem Seegang auf der Mastleiter festzuhalten und mit der anderen Hand das Vorliek des Grossegels herunter zu ziehen, bis die Öse von Reff 2 mit dem Karabiner erreichbar ist.										
																				
																				Karin holt die Achterliek Reff 2 Leine dicht und setzt das Vorliek wieder durch.
																				Der Wind beruhigt sich wieder. Da keine Böen in Aussicht sind setzen wir bald wieder die vollen Segel. Und halten so mit sechs bis sieben kn Kurs auf das Nordhook von Kithnos. Adrian am Steuer macht seine Sache gut.
15.40						1857	28		M GF	Streichen die Segel, um in Ormos Kolona mit Motor einzulaufen.										
																				
																				Der Anker blockiert wieder. Adrian gelingt es wieder ihn in Gang zu bringen. Die mechanische Sicherung springt nicht mehr automatisch zurück.
										Kulinarisches Wohlergehen										
16.21						1857				Liegen vor Anker, haben 45 m Kette auf 8 m rauschen lassen.										

	Kontrollen	Tagesweg	28	2
Wasser	80%	Vortag	101	53
Treibstoff	90%	Summe	129	55
Bilge	trocken	Gesamt	184	

Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers

## *Mädchenabend mit Falle*

*Eine Hand voll Boote liegen in der Bucht vor Anker. Wir haben uns für die nördliche Teilbucht entschieden. Der Landgang zur Bucht mit der Thermalquelle zeigt uns wieder einmal, wie schön das Leben sein kann. Ich unternehme eine ausgedehnte Wanderung mit dem Fotoapparat auf die Hügel, welche die Bucht einfassen. Halbwilde Ziegen beobachten mein Kommen argwöhnisch. Ein dutzend Fotos später, also kurz vor Sonnenuntergang kommen wir wieder am Ufer zusammen und fahren mit dem Dingi zum Schiff.*

*Die Frauen planen einen Mädelsabend am Kiesstrand. Adrian führt sie hin, während ich das Mise en place für eine feine Spaghettisauce bereite. Koomisch. Eigentlich hatte niemand wirklich Hunger, trotzdem verlangen die Frauen ein aufwendiges Menü. Ist dies nun der Abend, an dem Adrian mit der Frage um Heirat konfrontiert wird? Achtung. Ich muss den Mund halten, wenn er zurückkommt. Bald darauf braust er im Dingi heran und wir machen uns an die Arbeit mit Kochen.*

*Eine halbe Stunde später kommt Karin durch die Dämmerung angeschwommen und schickt Adrian los, Lorena mit dem Dingi abzuholen. Da ist auch mir, der mit der langen Leitung, alles klar.*

*Erst drei Stunden später kommen die zwei mit dem Dingi durch die Nacht angefahren. Schon von weitem schreit Lorena mit leuchtenden Augen: „ERHAT JA GESAGT“.*

*Dieser Satz hallt noch eine Weile von den umliegenden Felsen herunter. Die beiden sehen, mit ihren im Kerzenlicht leuchtenden Augen, sehr glücklich aus.*

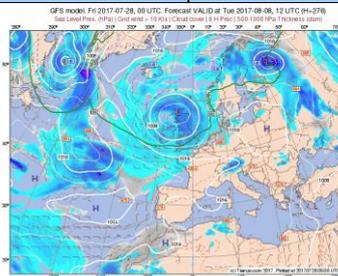
*Nun haben aber alle Hunger und wir machen uns über das Menü her. Eine feine Flasche Wein wird zur Feier des Tages geöffnet. Nur geöffnet? Nein, sicher nicht! ...*



Logbucheintrag:

Tag <i>Dienstag</i>	Datum <i>08.08.2017</i>	Standort vor der Fahrt <i>Ormos Kolona Nisos Kythnos</i>	Standort nach der Fahrt <i>Ormos Leivadi Nikolao, Kéa</i>
---------------------	-------------------------	--	---

Wetterprognose:



*Nichts auf der Karte deutet auf Wind von 6 bis 7 bf hin. Die Luft will sich einfach nicht an die Abmachungen halten. Immerhin müssen wir keine Böen erwarten. Wir erwarten weiterhin wolkenlosen Himmel.*

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen	
09.20						1857			M	<i>Adrian ist noch mit den „Anti ding ding ding“ Tampen beschäftigt, die Frauen bedienen die Ankerwinsch, ich unterstütze sie vom Steuer aus. Auslaufen nach Sicht.</i>	
											<i>Nach diesem Manöver übernimmt Adrian das Ruder. Er steuert Kurs 320, Richtung Nisos Kéa.</i>
											<i>Wind auf die Nase, mit 21 bis 29 kn</i>
12.50										<i>Umrunden das Nordwestende der Insel Kéa.</i>	
											<i>Wenig später wird der Blick in den Nordteil der Bucht frei. Der Südteil ist noch hinter einem Hügel verborgen.</i>
											<i>Kurz darauf laufen wir ein, um in der Südbucht, am Pier des Städtchens Korissia einen Platz zu suchen.</i>
											<i>Es ist üppig Platz da, vermutlich, weil der starke Seitenwind das Anlegen erschwert.</i>
										<i>Auch wir müssen das Manöver zweimal fahren, weil die Ankerkette nicht genug hält.</i>	

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
										<i>Unser Nachbar, der Skipper einer Arcona 400, hilft uns geduldig zweimal festzumachen.</i>
13.25						1878		21		<i>Haben zwischen 45 und 55 m Kette ausrauschen lassen. Unser Heck hängt an zwei Leinen und einer Spring, die ein Abdriften nach Süden verhindert.</i>
Kontrollen						Tagesweg	00	21		
Wasser	70%					Vortag	129	55		
Treibstoff	85%					Summe	129	76		
Bilge	trocken					Gesamt	205			

Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers





Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
										<i>Adrian wartet geduldig auf einen persönlichen Befehl. Den erhält er jetzt umgehend, worauf das Auslaufmanöver reibungslos verläuft.</i>
										<i>Kurz darauf lassen wir die Bucht hinter uns.</i>
						1879		1	M G	<i>Setzen die Genua bei Reff 3 zur Stabilisierung.</i>
										<i>Da sich Adrian nicht wohl fühlt, kürzen wir die Fahrzeit ab, indem wir den Motor bei 1800 Touren mitlaufen lassen.</i>
										<i>Der Wind weht uns mit 35 kn um die Ohren, in den Böen bis 45 kn und treibt uns dem Ziel entgegen.</i>
11.38						1894	15			<i>Umrunden das Südkap von Nisos Makronisos Eleni mit dem Leuchtfeuer Aklistros. Fahren unter Land im Schutz der Insel.</i>
										<i>Die Dünung ist hier weniger hoch aber ebenso giftig. Karin bekommt immer mehr Freude daran, die Wellen zu spüren und sie stets im richtigen Winkel zu nehmen. Entsprechend macht sie dies auch sehr gut.</i>
										<i>Der Abend in der Bucht von Kap Sounion</i>
12.20	N	7				1910	16		M G	<i>Einlaufen in die Bucht am Kap sounion. Karin und Lorena lassen den ganzen Kettenvorrat gegenüber dem Tempelhügel auf 7 bis 9 m ausrauschen. Dies ist sinnvoll, weil Fallböen von über 30 kn in die Bucht stehen.</i>

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
										<i>Wir sitzen hier wohl fest, weil wir dem Flautenschieber von Dingimotor nicht zutrauen, gegen den Wind und die daraus resultierende Oberflächen-Strömung anzukommen. Adrian und Lorena gehen unter Deck, um sich von den Strapazen der Fahrt zu erholen.</i>

Kontrollen		Tagesweg	31	1
Wasser	65%	Vortag	129	76
Treibstoff	85%	Summe	160	77
Bilge	<i>trocken</i>	Gesamt	237	

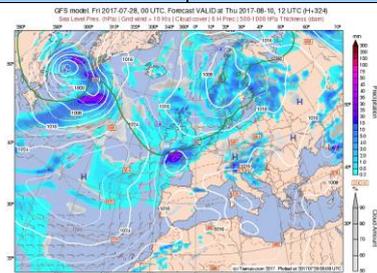
\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers



Logbucheintrag:

Tag <i>Donnerstag</i>	Datum <i>10.08.2017</i>	Standort vor der Fahrt <i>Ormos Sounion Festland Attika</i>	Standort nach der Fahrt <i>Marina Kalamaki</i>
-----------------------	-------------------------	---	--

Wetterprognose:



*Wir erwarten weiterhin laut Karte keinen Wind. Die Fallböen in der Bucht und die weissen Schaumkronen auf der Wasseroberfläche draussen müssen wohl sensorische Täuschungen sein.*

Uhr-Zeit	Wind		See-gang	Wetter		Log Sm	Seemeilen		Segel-führung	Beobachtungen
	Richt	Stk		Bez.	Druck		Segel	Motor		
						1910			M	<i>Schwoien in der Nacht.</i>
12.11				☐					M	<i>Karin und Lorena bedienen die Ankerwinsch. Ich kompensiere mit Motor und Bugstrahlruder die heftigen Fallböen, die an der Ankerkette zerren und gegen die unsere Ankerwinsch ankämpfen muss. Gemeinsam schaffen wir den Anker in seine Halterung und verlassen die Bucht nach Sicht.</i>
12.40									M G	<i>Fahren zwischen Nisis Galdouroniso Patroklus und dem Festland durch.</i>
13.34									M G	<i>Nisis Arsida Eleoisa qa.</i>
13.37										<i>Kurswechsel auf 150° um unter Land zu kommen, obwohl wir so den Wind beinahe auf die Nase haben, denn die Wellen setzen uns und dem Boot zu.</i>

Uhr-Zeit	Wind Richt	Stk	See gang	Wetter Bez.	Druck	Log Sm	Seemeilen Segel	Motor	Segel-führung	Beobachtungen
14.36										<i>Limenis Lagoisi qa.</i>
15.05									M G	<i>Kurswechsel nach 200°, Richtung A. Zostir</i>
15.38										<i>Umrunden die Halbinsel Lomvarda, luven etwas an.</i>
15.50									M G	<i>Wir bergen die Genua und fahren unter Motor weiter</i>
16.31										<i>Ich rufe den für uns zuständigen Mitarbeiter von Kavvas an, um ihm mitzuteilen, dass wir schon heute, in etwa einer Stunde in Kalamaki eintreffen werden. Die Verbindung ist schlecht und der Wind sorgt für eine Geräuschkulisse, die es mir zusätzlich zu meinen Englischkenntnissen erschwert, alles zu verstehen. Lorena übernimmt das Gerät und verschwindet im Salon.</i>



*Es wird niemand da sein, um uns beim Anlegen zu helfen, aber wir dürfen am Ende des Steges in der Ecke längsseits an der Quaimauer selbständig festmachen.*

17.00									M	<i>Fahren auf die Hafeneinfahrt zu.</i>
17.20										<i>Adrian springt beim Vorbeifahren am Kopf der Mole, um uns von Land aus beim Vertäuen beizustehen.</i>
17.30									1921	

	Kontrollen			Tagesweg	00	11
Wasser	100%			Vortag	160	77
Treibstoff	100%			Summe	160	88
Bilge	trocken			Gesamt	248	

Unterschrift des Skippers oder Logbuchführers

## Anhang 1

### Einegi kreativ ang'wändeti Sprichwörter und anderi Ussage

- ✚ Üsi Männer tüend sich gägesiitig d'Nase pudere.  
Das wäge chli Komplimäntli under Männer!
- ✚ Adrian: „Dä Zündschnuer-Arsch vor üs ...“ Bim Bestige vom Flugzüg marschiert vor üs en elegant gkleideti Frau, mit mene u lange Fade am ... ÄÄBE det use.
- ✚ Karin: „... wie zwei behinderti Schwöschtere im Dingi.“ D'Fraue stellid sich beim Bestige vom Dingi (mängisch es chlises bitzeli) ungschickt aa.

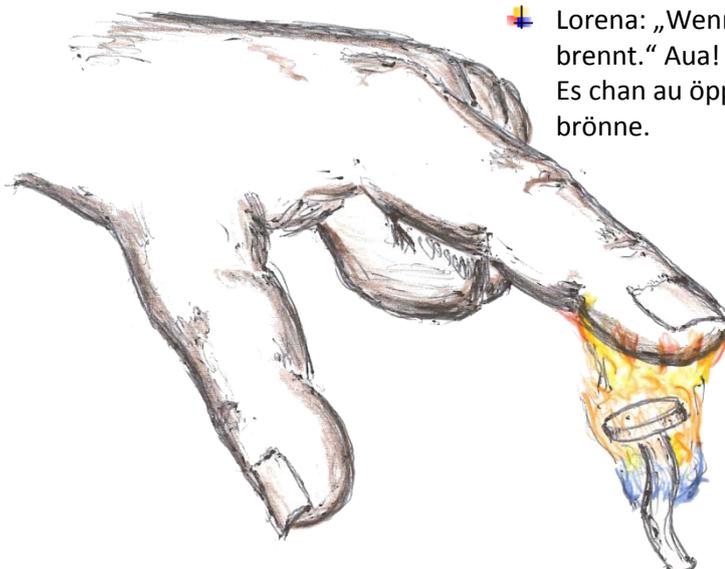


- ✚ Englisch für Fortgeschrittene:  
Matthias: „It was very fine“. ‚S Servierpersonal het das als Kompliment ad Chuchi verstande, (glaub ich).

- ✚ Matthias: „You are my“ ... (Scheisse; wie seitmer Held uf Änglisch??)  
Denn halt: „You are my Hell (d).  
Isch leider falsch verstande worde.  
Hend das am nächste Tag chöne kläre.



- ✚ Lorena: „Mier sitzid alli uf Igel.“ Aua. Da gächt au „mier sind wie uf Nadle gsi.“
- ✚ Lorena: „En Schuss is Loch“. Mer könnt au „is Schwarze träffe.“



- ✚ Lorena: „Wenn de Nagel underem Finger brennt.“ Aua!  
Es chan au öpperem öppis under dä Nägel brönne.

S Dingi bereitet immer wieder Sorge:

- ✚ Sifnos: Üsers Dingi wird, vollbelade wie immer, vo der Brandig igholt. Passagier wärdid zwar chli nass, aber susch isch kei Schade entstande. (Siehe Bild rechts)
- ✚ De Motor lauft nach mene Tauchbädli (dingi isch vom Wind g'kentert worde) nüm.
- ✚ Bi dere Kenterig hemmer üses Paddel definitiv versänkt.
- ✚ S'Behinderte-Schwöschtere-Brättli wär au fascht hinterher taucht, isch aber zuefälligerwiis anere öse hange blibe.
- ✚ De Chnote am Tampe mit dem s'Dingi an Deck festzurrt worde isch, het nahgäh. I de Wälle und em Wind mit bis zu 9 Bf het sich s'Dingi plötzlich wöle sälbständig mache und über Bord gah. Behärzts ischrite vo de Crew het das im letschte Momänt chöne verhindere.

